



Die neue, große Schaukel
am Waldspielplatz ist voll cool!

Tobias, 10 Jahre

Röthis aktuell

**Rechnungsabschluss
von 2017**

Seite 2

**40 Jahre Regio
Vorderland-Feldkirch**

Seite 4

Besondere Freiräume in Röthis

Seite 7

**Senioren-
ausflug**

Freitag,
7. September 2018
weitere Infos auf
Seite 11



Frischer Schwung für den Waldspielplatz Ganta

Am 23. Juni fand in der Ganta eine weitere Arbeitsaktion statt, bei der viele Freiwillige – Kinder und Erwachsene – mithalfen, das Spielangebot in der Ganta auszubauen.

Im Vorfeld wurden schon von Fachleuten Spielgeräte erneuert, eine neue, vier Meter hohe Schaukel errichtet und der Flying-Fox, der ursprünglich beim Spielplatz in der Alten Landstraße den Kindern Freude bereitet hat, für den neuen Standort vorbereitet. Einige Kubikmeter Hackschnitzel für den Fallschutz wurden abgeladen.

Vom Spielraumgestalter Günter Weisskopf unterstützt und angeleitet, haben wieder viele begeistert mitgeholfen, einige neue Spielmöglichkeiten zu bauen. Für den Flying-Fox mussten viele Hackschnitzel verteilt werden. Einfache Hüttchen aus Schwertlingen und ein Grundgestell für ein Indianer-Tipi, das die Kinder selber „verkleiden“ können, wurden gebaut und Rundlinge als Sitzgelegenheit platziert. Die Baumstämme für die Einfassungen der Schaukel mussten geschält und befestigt werden, und die Spielgeräte wurden gleich von den Kindern auf ihre Tauglichkeit getestet.

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET



Liebe Röthnerinnen! Liebe Röthner!

Die letzten Wochen waren heiß und sonnig, es gab nur sehr wenig Regen. Rasenflächen verdorrten und unsere eigenen Trogsteinquellen liefern derzeit nur noch ca. ein Drittel der normalen Wassermenge. Gleichzeitig stieg der Wasserverbrauch um über 50 %. Daher muss derzeit der Großteil des benötigten Wassers aus dem Grundwasserbrunnen in Koblach bezogen werden. Es wird einem bewusst: Auch bei uns ist Wasser ein überaus kostbares Gut!

Rechtzeitig zum Ferienbeginn konnte die Neugestaltung des Spielplatzes Ganta abgeschlossen werden. Herzlichen Dank an unser Spielplatzteam mit Gudrun Sturn, Joachim Zettl, Karl Gutensohn, Eckart Kern und Günter Weißkopf. Ich bedanke mich auch bei allen Kindern und ihren Eltern, die bei der Umsetzung tatkräftig mitgearbeitet haben. Besucht den neuen, schattenspendenden Gantspielplatz, er ist sehr schön geworden!

Ich wünsche euch allen eine erholsame und abwechslungsreiche Ferienzeit!

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergermeister@roethis.at

GEMEINDEVERTRETUNG

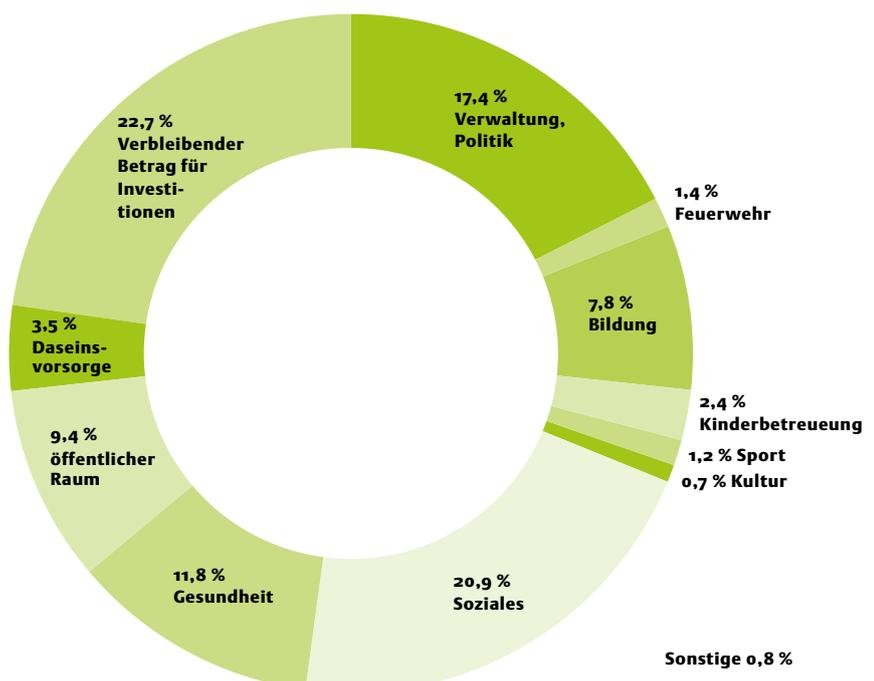
Rechnungsabschluss 2017 – wichtige Vorhaben verwirklicht und Schuldenstand verringert

In der Gemeindevertretungssitzung am 18. Juni 2018 hat die Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss 2017 einstimmig genehmigt. Die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 5.440.000 Euro liegen um 40.600 Euro über dem Voranschlag 2017 und gleichzeitig um rund 1 Million Euro unter dem Rechnungsabschluss aus dem Jahr davor.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde am Jahresende 2017 betrug knapp 1.590.000 Euro. Ende 2016 waren es noch 1.850.000 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung lag 2017 bei 771 Euro. Wenn die Haftungen der Gemeinde für die verschiedenen Gemeindeverbände wie Vorderlandhus, Gruppenwasserversorgung, Abwasserverband und Mittelschule Sulz-Röthis mitberücksichtigt werden, dann liegt die Verschuldung pro Gemeindebürger bei 1.902 Euro.

Die Kursentwicklung des Schweizer Franks im Herbst 2017 hat die Gemeinde veranlasst, die Darlehen in Schweizer Franken abzubauen. Dies geschah durch eine Sondertilgung in Höhe von 118.146 Euro. Die Gemeinde Röthis hat nun keine Fremdwährungskredite mehr.

Wohin fließen die eigenen Steuereinnahmen der Gemeinde Röthis (2017)



Ausgaben der Gemeinde Röthis 2017 nach Funktionen



Die größten Ausgabeposten beim Rechnungsabschluss 2017 können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Es sind dies: der Beitrag an den Sozialfonds mit 637.785 Euro, der Beitrag an den Spitalfonds mit 388.905 Euro und die Landesumlage mit 283.325 Euro. Zusammen ergeben diese Beträge 2017 rund 1.400.000 Euro beim 5.440.000 Euro umfassenden Jahresabschluss.

364.500 Euro wandte die Gemeinde für die Wasserversorgung (Rohrnetzerneuerung, Instandhaltung, Wasserverband, Schuldentilgung usw.) auf. Der Ausbau und die Instandsetzung von Gemeindestraßen erforderten über 51.000 Euro. Knapp 42.000 Euro gab die Gemeinde für Straßenreinigung und Winterdienste aus.

Die Kleinkindbetreuung (Villa Kamilla, KIPA, Tagesmütter) war der Gemeinde über 44.400 Euro wert, und für den Kindergarten gab sie 163.600 Euro aus. Für die Schulen (Volksschule Röthis, Mittelschule Sulz-Röthis, Allgemeine Sonderschule Rankweil, Polytechnischer Lehrgang und Musikschule Rankweil) stellte Röthis 2017 insgesamt rund 300.000 Euro bereit.

Interessant noch: Den öffentlichen Nahverkehr subventionierte Röthis 2017 mit etwa 86.000 Euro, und für Urnengräber waren im Abrechnungsjahr 21.700 Euro notwendig.

Da geplante und getätigte Investitionen in Höhe von 341.000 Euro im Bereich der Wasserleitungserneuerung erst 2018 abgerechnet wurden, ergab sich im Rechnungsabschluss 2017 ein Überschuss von 360.800 Euro. Dieser wurde der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt.

Gemeindevertreter Michael Kopf als Vorsitzender des Prüfungsausschusses hat bei der Beurteilung des Rechnungsabschlusses 2017 ausdrücklich festgehalten, dass „von Seiten des Bürgermeisters, der Gemeindeverwaltung und der verschiedenen Gremien sparsam mit den Gemeindefinzen umgegangen wurde, sofern dies in deren Einflussbereich lag“.

Der gesamte Rechnungsabschluss ist unter: www.offenerhaushalt.at/gemeinde/röthis online gestellt.

Weitere Budgetzahlen 2017

- **Spielplätze** 68.099 Euro
- **Schwimmbad Frutzau** 20.737 Euro
- **Öffentliche Beleuchtung** 10.630 Euro
- **Spazier- und Wanderwege** 10.308 Euro
- **Vorderlandhus (Pflege, Offene Jugendarbeit, Koordination Lebensraum Vorderland)** 80.161 Euro
- **Schilift Furx** 14.943 Euro
- **Frutzkonkurrenz (Hochwassersicherheit Frutz und Ratzbach)** 76.078 Euro

40 Jahre Regio Vorderland-Feldkirch

Die Regio Vorderland-Feldkirch feierte bei der 10. Generalversammlung ihr rundes Jubiläum und stellte die Weichen für die Zukunft.

Die Regio Vorderland-Feldkirch feierte im Rahmen der Generalversammlung am 24. Mai ihr 40-jähriges Bestehen. Was einst als „Bürgermeisterstammtisch“ begann, wurde im Mai 1978 offiziell als Verein begründet. Heute agiert die Regio als professionelle „Entwicklungsabteilung“ für die interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung.

Im Laufe der letzten 40 Jahre konnte die Regio zahlreiche Erfolge verzeichnen: Wegweisende Kooperationseinrichtungen – wie den Gemeindeverband Landbus Oberes Rheintal, die Baurechtsverwaltung Vorderland, die regionale Finanzverwaltung oder auch das Sozialzentrum Vorderlandhus – gäbe es ohne diese Plattform wohl nicht. *„Wir sind auf einem sehr guten Weg mit unseren regionalen Aktivitäten. Und wir haben die Verantwortung, innovativ zu bleiben und unsere Kooperationen konsequent weiterzuentwickeln“*, resümierte Regio-Obmann Bürgermeister Werner Müller.

Generalversammlung mit festlicher Umrahmung

An der Generalversammlung mit kulinarischer und musikalischer Umrahmung nahmen neben den aktuellen Bürgermeistern und GemeindevertreterInnen auch zahlreiche Alt-Bürgermeister teil, die die Entwicklung der Region maßgeblich mitprägten: unter ihnen auch die Alt-Obmänner Hans Kohler (Rankweil) und Josef Mathis (Zwischenwasser). Mit Alt-



Die Vertreter der Gemeinden in der Regio Vorderland

Bürgermeister Alois Nachbaur aus Fraxern konnte sogar einer der „Gründungsväter“ der Regio begrüßt werden.

Daneben folgten auch die Landtagsabgeordneten Christoph Metzler, Daniel Matt und Steve Mayr (auch: Bürgermeister von Fraxern), Bezirkshauptmann Herbert Burtscher, die neue Leiterin der Landes-Raumplanungsabteilung Sabina Danczul und zahlreiche VertreterInnen von Kooperationseinrichtungen der Einladung: Simon Dittrich und Daniel Novak (Baurechtsverwaltung), Markus Sinz (Finanzverwaltung), Erich Gruber (Sozialzentrum Vorderlandhus), Nicole Beck (OJA Vorderland) sowie Karen Schillig (LEADER-Region).

Kooperationsstrategie und Raumplanung: Weichen werden gestellt

Die Regio nutzte dieses Jubiläum aber nicht nur, um auf die bisherigen Erfolge zurückzublicken, sondern auch um einige zukunftsweisende Aktivitäten auf den Weg zu bringen. Der Bericht zu Phase 1 des Strategie-

prozesses „Modellregion Gemeindekooperationen“ wurde von Regio-Manager Christoph Kirchengast präsentiert. Dieser Prozess zielt auf eine Professionalisierung der regionalen Zusammenarbeit ab, um auch in Zukunft die vielfältigen Gemeindeaufgaben auf hohem Niveau erfüllen zu können.

Und nicht zuletzt beschloss die Generalversammlung einstimmig die Teilnahme am Kooperationsraum-Modell des Landes Vorarlberg. Mit diesem Modell soll die regionale Abstimmung von raumplanerischen Themen auf ein neues Niveau gehoben werden: Auf Basis der Vision Rheintal stehen in den kommenden Jahren die Erarbeitung eines regionalen räumlichen Entwicklungskonzepts (regREK) und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen an.

*Christoph Kirchengast,
Regio-Manager Region
Vorderland-Feldkirch*

HISTORISCH

Torkelbaum stammt aus dem Jahre 1674

Um das Alter des Baums feststellen zu können, ließ das Bundesdenkmalamt die historische Baumpresse aus dem Restaurant Torggel dendrochronologisch (Baumringdatierung) untersuchen.

Das Ergebnis ist eindeutig: Die Weinpresse, auch Baumkelter genannt, stammt aus dem Jahre 1674.

Damit diese Baumpresse in Röthis bleibt und auch von den kommenden Generationen besichtigt werden kann, hat der Eigentümer Roman Rauch diese Presse der Gemeinde zur Geschenkannahme angeboten. Er stellt für den Transport und die künftige Aufstellung einen Pauschalbetrag von 25.000 Euro zur Verfügung.

Die Gemeindevertretung hat in der letzten Sitzung beschlossen, dieses Geschenk anzunehmen. Diskutiert wurde auch über den künftigen Aufstellungsort. Hier war die Mehrheit der GemeindevertreterInnen der Meinung, dass die Aufstellung im Umfeld des Schlössle Röthis erfolgen soll. Architekt Carlo Baumschlagler wird einen Vorschlag ausarbeiten, um die Weinpresse witterungsgeschützt aufzustellen.



Der Torkelbaum wird im Herbst von Fachleuten abgebaut und zum Schlössle transportiert.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Sa, 27. Juli

Sommernachtsfest

ab 16 Uhr beim Röthnersaal, mit der Band WOODWORK, Eintritt frei, für das leibliche Wohl ist gesorgt, veranstaltet vom Hockeyclub Kratzer Röthis

Fr, 10. August

Gartentreffen

ab 15 Uhr beim Gemeinschaftsgarten Röthis, veranstaltet von den WIR-Gärtler. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Fr, 7. September

Seniorenausflug

Abfahrt 10 Uhr Gasthaus Rössle/Heimfahrt 15.30 Uhr. Unkostenbeitrag für Fahrt 20 Euro. Anmeldung bis 31.8.2018 im Gemeindeamt Röthis
Tel. 05522/45325

Fr, 21. September

Weinkellerführung und Weinverkostung

ab 18 Uhr im Schlössle. Anmeldung bei Josef Kopf 05522/42140 oder 0664/3408149, veranstaltet vom Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis

Mo, 24. September

Öffentliche Gemeindevertretungssitzung

um 19.45 Uhr im Schlösslesaal. Die Tagesordnungspunkte werden auf www.roethis.at im Vorfeld bekanntgemacht.

So, 30. September

Dorfmarkt

ab 10.30 Uhr beim Röthnersaal; Eine Veranstaltung der Röthner Ortsbäuerinnen

Sa, 6. Oktober

Hirta+MADL Fäscht

ab 20 Uhr im Röthnersaal, veranstaltet vom Musikverein Harmonie Röthis



Natürlich, bunt und Artenreich.
Foto: Claudia Kopf

KINDERGARTEN

Abschlussausflug des Kindergartens zum Pfänder

Heuer hatten wir für unseren Kindergartenausflug etwas ganz Besonderes geplant! Lange schlafen konnten wir an diesem Morgen leider nicht, denn es ging bereits um 8.00 Uhr los. Damit uns alle gleich auf einen Blick erkennen konnten, tauschten wir die warmen Warnwesten an diesem Tag gegen coole, grüne Schildkäpple. Mit dem Bus fuhren wir nach Rankweil, wo wir dann auch sofort in den Zug einsteigen konnten. Mehr oder weniger machten wir es uns auf dem Zugboden gemütlich. Das Highlight der langen Reise war die aufregende Fahrt mit der Pfänderseilbahn. Oben angekommen, genossen wir zuerst unsere feine Jause bei einer atemberaubenden Aussicht. Danach spielten wir eine Weile auf dem tollen Spielplatz. So wurden wir fit und gestärkt



für einen anschließenden Besuch des Alpenwildparks. Was wir alles gesehen haben: Hasen, Steinböcke, Wildschweine, Hirsche, Mufflons und sogar die Murmeltiere ließen sich von uns bewundern! Müde und voller toller Eindrücke machten wir uns wieder auf die Heimreise, wo wir beim Rössle schon sehnsüchtig von den Eltern erwartet wurden.

Kindergartenjahr 2018/19:

- 10.9. Kindergartenbeginn für alle Kinder die bereits im letzten Kindergartenjahr sind
- 11.–14.9. Eingewöhnung für alle neuen Kinder
- 13.9. Elternabend um 20 Uhr
- 21.9. Kindergarten geschlossen
- 30.9. Röthner Dorfmarkt

SPIELRÄUME

Besondere Freiräume in Röthis

In den letzten paar Jahren hat Röthis einige Spiel- und Freiräume gestaltet. Sowohl an der Planung als auch an der baulichen Umsetzung waren viele Freiwillige tatkräftig beteiligt.

Bereits 2011 wurde für Röthis ein Spiel- und Freiraumkonzept erstellt und beschlossen. Kurz darauf wurde der Kindergartenplatz gebaut, aber die anderen Ideen blieben (vorerst) in der Schublade liegen. 2015 hat sich eine kleine Arbeitsgruppe bestehend aus Karl Gutensohn, Eckart Kern, Gudrun Sturn und Joachim Zettl gebildet. Anfangs war auch Mark Mittelberger mit im Boot. Ausgangspunkt war zum einen der etwas vernachlässigte Zustand bestehender Spielplätze, zum anderen aber auch die Sanierung der Volksschule. Hier sah die Arbeitsgruppe in den vielen wenig genutzten öffentlichen Freiflächen einen Schatz, der zum Wohl der Bevölkerung besser genutzt werden könnte.

Der Arbeitsgruppe war von Anfang an klar, dass interessierte BürgerInnen bei dem Prozess mitreden und mitgestalten sollen. Mit der Weisheit von vielen können bessere Ideen entstehen, auch die Dorfgemeinschaft kann dabei wachsen. In Planungsworkshops wurden mit der ganzen Gruppe Orte gesichtet und Ideen gesammelt. Vorschläge und Maßnahmen wurden gemeinschaftlich ausgewählt und konkretisiert. Günter Weiskopf begleitete die Gruppe als Spielplatz-Planer und setzte die Ideen und Wünsche in Planungen um. Nach einem Beschluss in der Gemeindevertretung ging es an die Umsetzung, wieder unter Beteiligung der Bevölkerung. Gemeinsam wurde geschaufelt, gemalt, wurden Steine

versetzt und Bäume gepflanzt, aber auch gejausnet und geplaudert.

Viele haben noch Kindheitserinnerungen an die Ganta als tollen Waldspielplatz, der aus Sicht der Arbeitsgruppe ein kleines Update benötigte. Wieder wurde die Bevölkerung eingeladen mitzureden und mitzuarbeiten. Bei der letzten Bauaktion wurde tatkräftig gearbeitet, und das Zügle wurde mit dem Jausenbüfett zum Speisewagen. Ein großer Dank gilt den vielen Kindern, Eltern, Nachbarn, Großeltern, Neuzugezogenen und Alteingesessenen. Mit ihnen hat die Arbeit an den Freiräumen Spaß gemacht. Durch ihre Ideen entstanden diese besonderen Plätze in Röthis.



Frei- und Spielraum-entwicklung in Zahlen

- Unzählige Einladungen, Plakate, E-Mails, WhatsApps, Presseberichte, Fotos
- 120 Freiwillige: Kinder, Eltern, Nachbarn, VertreterInnen von Institutionen
- 45 % Förderung durch das Land Vorarlberg
- Einige Arbeitsstunden des Bauhofs
- 12 Treffen der Arbeitsgruppe Spielraum
- 5 Farben für die Straßenschilder
- 4 Mitglieder der Arbeitsgruppe
- 4 Planungsworkshops mit interessierten BürgerInnen
- 3 Baustellenaktionen
- 2 einstimmige Beschlüsse in der Gemeindevertretung
- 1 Planer – Dank an Günter Weiskopf!

Uf am Guggerbühel

von Joachim Zettl

Bürger gestalten aktiv ihr Dorf

Bürgerbeteiligung beginnt mit guter Information und kann helfen, das Vorgehen in der Gemeinde für die Menschen transparenter zu machen. Im nächsten Schritt können betroffene Bürger aktiv ihre Bedürfnisse und Ideen zum Ausdruck bringen. Viele Menschen sind bereit, sich bei der Gestaltung ihrer direkten Lebensumgebung aktiv einzubringen. Wenn der Rahmen dafür geschaffen wird und die Beteiligung gut begleitet wird, wachsen dadurch die Dorfgemeinschaft, der Zusammenhalt und die Lebensqualität im Dorf. Das Ziel von Bürgerbeteiligung ist, dass aktive Menschen ihr Wissen einbringen können und sich dadurch die Ergebnisse direkt am Leben der Menschen orientieren.

Bei der Gestaltung der Spielräume in Röthis haben sich viele engagierte Röthnerinnen und Röthner tatkräftig eingebracht. Es war der Arbeitsgruppe ein Anliegen, dass Bürger sich in die Planung und Umsetzung einbringen können. Der Planungsprozess war durch die Beteiligung aufwändiger und länger. Die Rückmeldungen der Mitwirkenden und die Qualität der Ergebnisse haben aber gezeigt, dass sich die Mühe mehr als gelohnt hat. So sind Spiel- und Freiräume entstanden, die von allen Generationen gut angenommen werden und dadurch diese öffentlichen Räume für alle im Dorf genutzt werden können.

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Zur Alpwirtschaft im Vorderland

Die Alpwirtschaft hat für Vorarlberg noch immer große Bedeutung: Fast ein Fünftel der gesamten Landesfläche sind Alpflächen. Auf diesen verbringen knapp 40.000 Tiere die Sommermonate, also etwa 70 bis 100 Tage. Die hohe Qualität des Alpfutters und die ständige Bewegung im Höhenklima fördern die Gesundheit der Tiere. Den Landwirten ermöglicht die Sömmierung der Tiere auf den Alpen die Haltung einer größeren Stückzahl, für welche die Futterbasis im Talbetrieb allein nicht ausreichen würde. Außerdem bewirkt die Alpfung eine arbeitsmäßige Entlastung der Talbetriebe in der ohnehin an Arbeitsspitzen gesegneten Sommerzeit.

Auf dem Gemeindegebiet von Röthis befindet sich keine Alpe. Aus diesem Grund sömmerten die Röthner Landwirte ihr Vieh seit Jahrhunderten beinahe ausschließlich auf umliegenden Alpen in den Gemeindegebieten von Viktorsberg (Schwamm, Unterlators, Pöpiswies, Valüra), Dornbirn (Valors, Achrain/Unterer Sturm) und Zwischenwasser (Rinderegg), vor allem aber in Laterns (Saluver, Sack, Gampernest, Leue). Nur in Einzelfällen befand sich das Auftriebsgebiet in weiterer Entfernung, so im Mellental (Bregenzerwald), im Damülser Gebiet (Süns) oder gar auf dem Zeinisjoch (Montafon).

Im Allgemeinen war es so, dass die Landwirte nur solche Alpen bestoßen konnten, auf welchen sie als Mitglied einer Alpgenossenschaft auch Weiderechte besaßen. Die Zuständigkeit bei den Genossenschaftsalpen lag bei den von den Besitzern gewählten Organen, beim Alpmeister, Schriftführer und Kassier. Die rechtliche Grundlage für ihr Tun bildeten die Alpstatuten, die Besitzanteile waren festgelegt im Alpbuch. Statuten, Alpbuch und Protokolle wurden in der Alptruhe aufbewahrt, und diese hatte, fest verriegelt, ihren Platz in der Taferne, in einem Gasthaus oder beim jeweiligen Alpmeister. Um 1857 hatten beispielsweise 18 Bauern aus Röthis 24 Alprechte auf der Oberen und Unteren Leue. Versammlungsort und Aufbewahrungsstätte der Alpordnung für diese Genossenschaftsalpe war das Gasthaus „Rössle“. Auf der Doppelalpe Sack-Gampernest hatten Röthner Landwirte im Jahr 1857 insgesamt 23 Kuh- und Weiderechte. Versammlungsort und Aufbewahrungsort für die Alptruhe war das Gasthaus „Adler“. In der „Linde“ fanden die jährlichen Alpversammlungen für die Alpen Saluver und Pöpiswies statt. Im Jahre 1708 besaßen die Röthner Bauern auf verschiede-

nen Alpen etwa 60 Alp- oder Weiderechte. Die Namen der ehemaligen Besitzer dieser Weiderechte sind uns bekannt, und manche dieser Rechte haben sich im Erbweg oder über Kaufverträge bis zum heutigen Tag erhalten. Diese Rechte spielen allerdings für die Röthner Landwirte von heute bei der Entscheidung zur Sömmierung ihrer Tiere keine entscheidende Rolle mehr, denn die sieben Röthner Landwirte, die sich heute mit ihren Tieren an einer Alpfung beteiligen, führen ihr Vieh beispielsweise ins Silbertal, ins Kleine Walsertal oder auf die Albona.

Trotz ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung hat die Alpwirtschaft in den letzten Jahrzehnten einen Schwund erlitten. Dies ist ablesbar an der Zahl der Alpen – Valüra und Rinderegg wurden bekanntlich aufgeforstet – ebenso wie an der Bestoßung und am Rückgang der Flächen.

Diese Entwicklung muss festgemacht werden an der Rationalisierung der Talbetriebe, an der Erhöhung der Futterbasis im Tal (größere Betriebsflächen und höhere Hektarerträge) und an den Möglichkeiten der Milchverarbeitung. Eingeführte Alpfungsprämien haben dieser Entwicklung entgegenwirken und wieder eine leichte Aufwärtsentwicklung herbeiführen können. Zu dieser Kehrtwendung dürfte allerdings angesichts wachsender Umweltprobleme auch der steigende Stellenwert der Landwirtschaft beigetragen haben.

Herbert Wehinger und Elmar Sturm



Alpe Leue in Laterns

VEREINE

Eine Übung – zwei Highlights!

Gemeinsam mit der Feuerwehr Götzis wurde am 12. Juni eine Übung im Betriebsgebäude der Firma Hansesun im Interpark Focus abgehalten. Ziel dieser Probe war die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der OF Götzis, die uns zukünftig mit ihrem neuen Hubsteiger bei Einsätzen an hohen Gebäuden unterstützen wird.

Übungsannahme war ein Brand im Bereich des Hochregallagers mit mehreren Vermissten, die von den Einsatzkräften gesucht und gerettet werden mussten.

Im Anschluss an die Übung überraschte unser Mitglied Stefan Künzle

seine langjährige Freundin Miriam Kuhn, ebenfalls Mitglied unserer Wehr, mit einer ganz besonderen Aktion: Nach der Schlussbesprechung schwebte er im Korb des Hubsteigers über die versammelte Mannschaft und ließ ein großes Banner heruntergleiten, um die Blicke seiner Miriam auf sich zu ziehen. Nachdem er dann wieder festen Boden unter den Füßen hatte, stellte er Miriam die alles entscheidende Frage.

Mit einem klaren „Ja“ von Miriam wich die große Nervosität, und es konnte gemeinsam angestoßen werden!



Wir gratulieren



zur **Goldenen Hochzeit** von **Christine und Hansjörg Wagner**



zum **90. Geburtstag** von **Anton Lipp**



zum **85. Geburtstag** von **Walter Kopf**



zum **85. Geburtstag** von **Maria Dunst**



zum **95. Geburtstag** von **Theresia Peter**



zum **95. Geburtstag** von **Rosa Fenkart**

zum **90. Geburtstag** von **Aloisia Hartmann** und **Maria Madlener**

zum **95. Geburtstag** von **Franziska Plattner**

zur **Goldenen Hochzeit** von **Irma und Eugen Keckeis** und von **Ingrid und Fritz Knünz**

Verstorben

Juli 2018
Oskar Dittmann

VEREINE

OGV-Ausflug in den Bregenzerwald

Am Samstag, den 16. Juni 2018, trafen sich über 40 Vereinsmitglieder des OGV Sulz-Röthis beim Röthnersaal zu einem gemeinsamen Ausflug. Ziel waren der Bauernhof Metzler in Egg, die Brennerei im „Löwen“ und das Naturerlebnis Holdamoos in Au-Rehmen.



Der Bauernhof Metzler, der vor allem für seine Molkeprodukte bekannt ist, war das erste Ziel des diesjährigen Ausflugs. Zur Begrüßung wurde gleich eine wunderbare Bretteljause mit hauseigenen und Egger Produkten aus der unmittelbaren Umgebung aufgetischt. Gestärkt und gespannt wurde der Produktionsbereich und sodann der beeindruckende Ziegen- und Kuhstall, eingebettet zwischen den sanften Hügeln des „Woulds“, besichtigt. Anschließend konnten Käse, Molke- und Kosmetikprodukte im Hofladen eingekauft

werden. Das Mittagessen in der Ur-Alpe in Au war ein weiteres Erlebnis. Danach ging die Fahrt weiter nach Au-Rehmen. Dort wurden im „Löwen“ nach einem sehr informativen Rundgang Edelbrände und Liköre verkostet. Eindrücklich mitgenommen haben die Ausflügler wohl, dass Heilkräuter auch in Hochprozentigem ihre heilende Wirkung tun.

Durch das Naturerlebnis Holdamoos führte Frau Anne-Marie Bär aus Au-Rehmen, die gemeinsam mit einigen ehrenamtlich tätigen Frauen aus Au und Schnepfau den Kräutergarten

pflegt. Es gab viel zu entdecken und zu staunen. Aus Anne-Marie Bär's Erklärungen und Geschichten konnte man erfahren, wie viel Freude und Lebensenergie eine solche Tätigkeit schenken muss. Der Tag ging viel zu schnell vorbei, und so kehrten die Teilnehmer zum Ausklang gerne beim „Steirer Wolfi“ in Lustenau ein, um sich zu stärken und ihre neu gewonnenen Eindrücke auszutauschen. Sichtlich zufrieden erging zum Abschluss der Dank an Obmann Guntram Mündle für einen gelungenen und bestens vorbereiteten Ausflug.

VEREINE

Jetzt Mitglied werden!

Über 350 RöthnerInnen (inklusive Familienmitgliedern) nützen bereits die Vorzüge des Gesundheits- und Krankenpflegevereins Vorderland. Mit der Mitgliedschaft im Verein haben sie Zugang zu professioneller Pflege zu Hause.

Wenn Sie im Rahmen der Vereinswerbeaktion bis zum 31. Juli 2018 Mitglied werden, fällt keine Aufnahmegebühr an (gilt für Personen über 50 Jahre). Per Überweisung mit einem Zahlschein bestätigen Sie Ihre Mitgliedschaft im Verein und haben den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 bezahlt.

2,50 Euro beträgt der Mitgliedsbeitrag im Monat. Das sind 31 Euro im Jahr. Eine Mitgliedschaft gilt für die ganze Familie im gleichen Haushalt.

Nummer des Vereinskontos:
AT12 3747 5000 0001 1874
Weitere Informationen:
krankenpflegeverein-vorderland.at



SENIORENBEIRAT

Senioren von Röthis

Am Freitag, den 7. September 2018, lädt der Röthner Seniorenbeirat die Senioren zum traditionellen Ausflug ein.

Wir fahren mit dem Bus zum Alpengasthaus Rellseck. Es liegt auf 1.500 Metern Seehöhe und zählt durch seine einmalige Lage zu den schönsten Aussichtspunkten des Montafons.

Dort werden wir um die Mittagszeit einkehren und die Zeit bis zur Heimfahrt mit gemütlichem Beisammen-

sein genießen. Karl Keckeis lädt uns mit seiner Musik zum Mitsingen ein. Abfahrt 10 Uhr vom Gasthaus Rössle, Heimfahrt 15.30 Uhr, Unkostenbeitrag für Fahrt 20 Euro.

Anmeldung bis 31. August 2018 im Gemeindeamt Röthis, Tel. 05522/45325

Für den Seniorenbeirat Karl Keckeis und Renate Stadelmann



VEREINE

Blasmusik macht Spaß!

Am 22. Juni 2018 besuchten knapp 70 Kinder der Volksschule den Musikverein Harmonie Röthis. Einen Vormittag lang durften die Kinder in kleinen Gruppen die verschiedenen Instrumente ausprobieren.

Ob Horn, Saxofon, Schlagzeug oder Trompete, alle Instrumente, die man bei uns lernen kann, wurden getestet. Die MusikantInnen gaben ein paar wertvolle Tipps, und im Nu erklangen laute Töne aus dem Musikhaus.

Für Fragen bezüglich einer Ausbildung stehen die Jugendreferenten Manuel Knünz und Claudia Kopf gerne zur Verfügung:

jungmusik-roethis@hotmail.com
Wir freuen uns auf ein paar neue Gesichter im Herbst!



Bürgerservice

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Standesamts-/Staatsbürgerschaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;
nachmittags nach Terminvereinbarung

Bauamt Röthis

Mo, Mi und Freitag von
8 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll

31. Juli, 14. und 28. August, 11. und
13. September und 9. Oktober

Biomüll

24. und 31. Juli; 7., 14., 21. und
28. August; 11. und 25. September;
9. Oktober

Kunststoff

24. Juli, 21. August und 18. Sept.

Sperrmüll

23. August und 20. September

Papiersammlung

17. August, 13. September und
11. Oktober

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Mirjam Nesensohn, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Mirjam Nesensohn; Fotos: Gemeinde Röthis, Gudrun Sturn, Karl Gutensohn, Nina Watzenegger, Claudia Kopf, Joachim Zettl; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

EINDRÜCKE

Arbeitseinsatz beim Waldspielplatz Ganta

Am 23. Juni gings rund in der Ganta. Es wurde mit viel Freude geschält, geschraubt, geschaufelt, gehämmert und gespielt. Viele Freiwillige halfen, der Ganta im wahrsten Sinne des Wortes frischen Schwung zu verleihen.

